

Reißeck Höhenweg



Ausgangsort: Lendorf
Schwierigkeit: mittel
Distanz: 32,5 km

Höhenmeter gesamt: 2200 Hm
Zeit: 3 Tage
höchster Punkt: 2776m

Ausgangspunkt // Parkplatz oberhalb des Kolmwirts am Hühnersberg (1127m) bzw. Parkplatz unterhalb der Kohlmaierhütte (1354m)

Karten // Kompass-Karte WK 50 Nationalpark Hohe Tauern

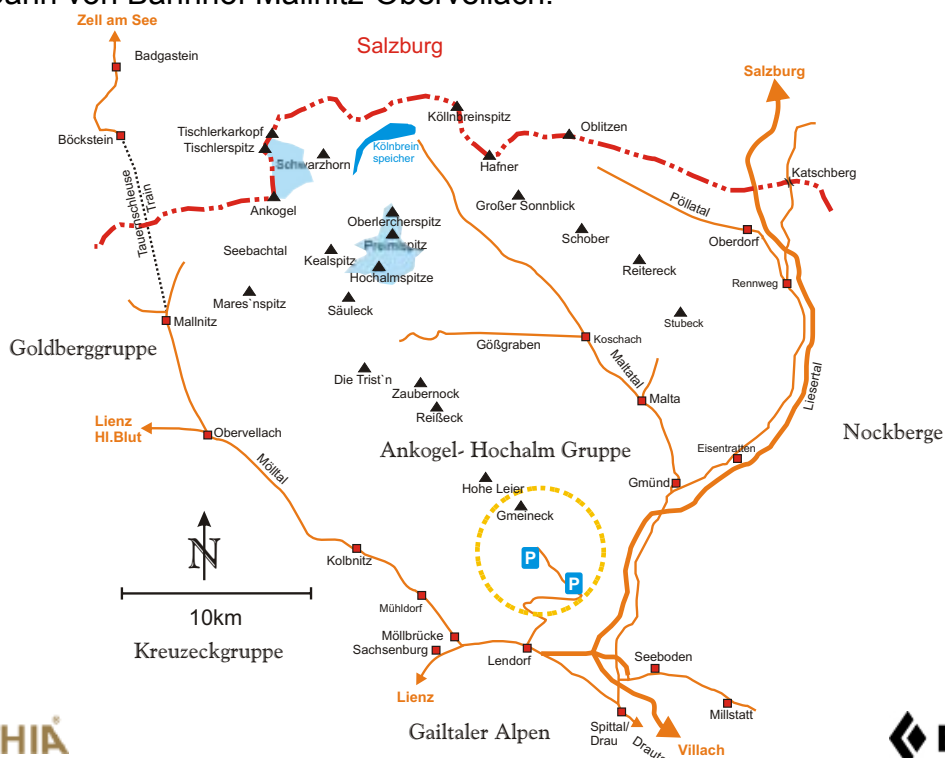
Allgemeine Beschreibung // Der Reißeck Höhenweg ist ein landschaftlich sehr schöner und abwechslungsreicher alpiner Trail. Unweit von Spittal/Drau taucht man in die malerische Landschaft aus dem saftigen Grün und dem schroffen Fels der Hohen Tauern ein. Mit nur 2,5 Tagen Dauer bietet sich der Höhenwanderweg sehr gut für verlängerte Wochenenden an. Dennoch sollte man die Tour aufgrund der Wegbeschaffenheit und Länge der 2. Etappe auf keinen Fall unterschätzen. Neben der Einsamkeit am Weg und der Schönheit der Natur ist die gute Erreichbarkeit mit Taxi und öffentlichen Verkehrsmitteln ein großes Plus. Wem die Tour zu kurz ist, kann von Mallnitz weiter entlang der Landesgrenze nach Heiligenblut wandern. Der Reißeck Höhenweg ist Teil des Österreichischen Weitwanderwegs 10 „Rupertiweg“ sowie Teilstück des Europäischen Fernwanderweges E 10.

Wegbeschaffenheit // Die Tour verläuft größtenteils auf gut markierten Wanderwegen im Hochgebirge. Es gibt keinen Gletscherkontakt, jedoch kann man im Frühsommer auf Altschneefelder treffen. Blockgelände ist keine Seltenheit, Trittsicherheit ist von Nöten.

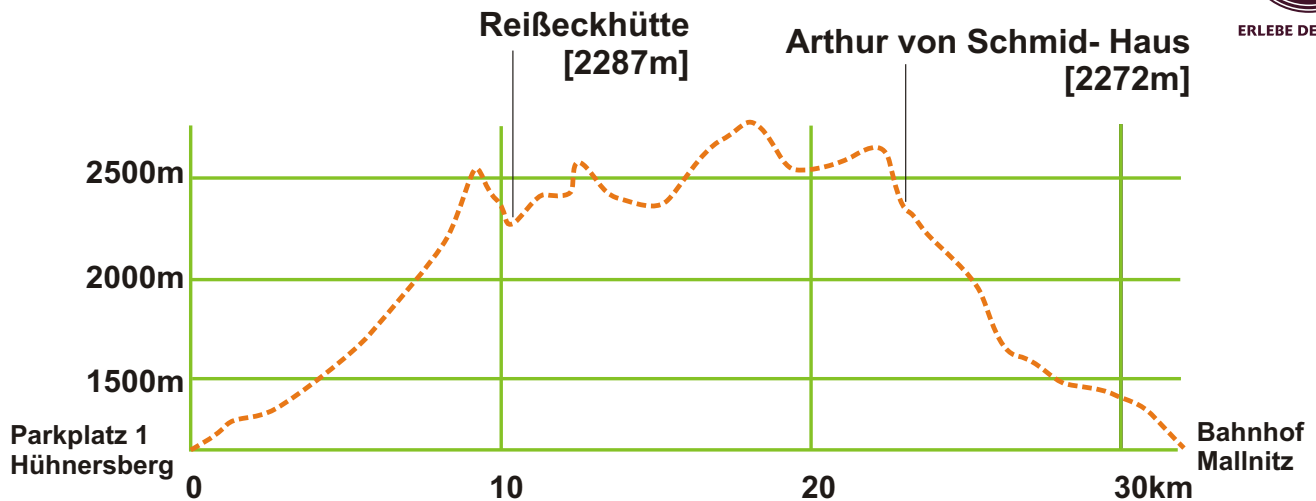
An- und Abreise // Wie bereits erwähnt ist der Höhenweg gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. regionalen Taxiunternehmen erreichbar. Folgende Hilfen stehen zur Verfügung:

- ÖBB <https://www.oebb.at/de/>
- Postbus <http://www.postbus.at/de/>
- Nationalparktaxis <http://www.nationalpark-hohetauern.at/wanderbus>

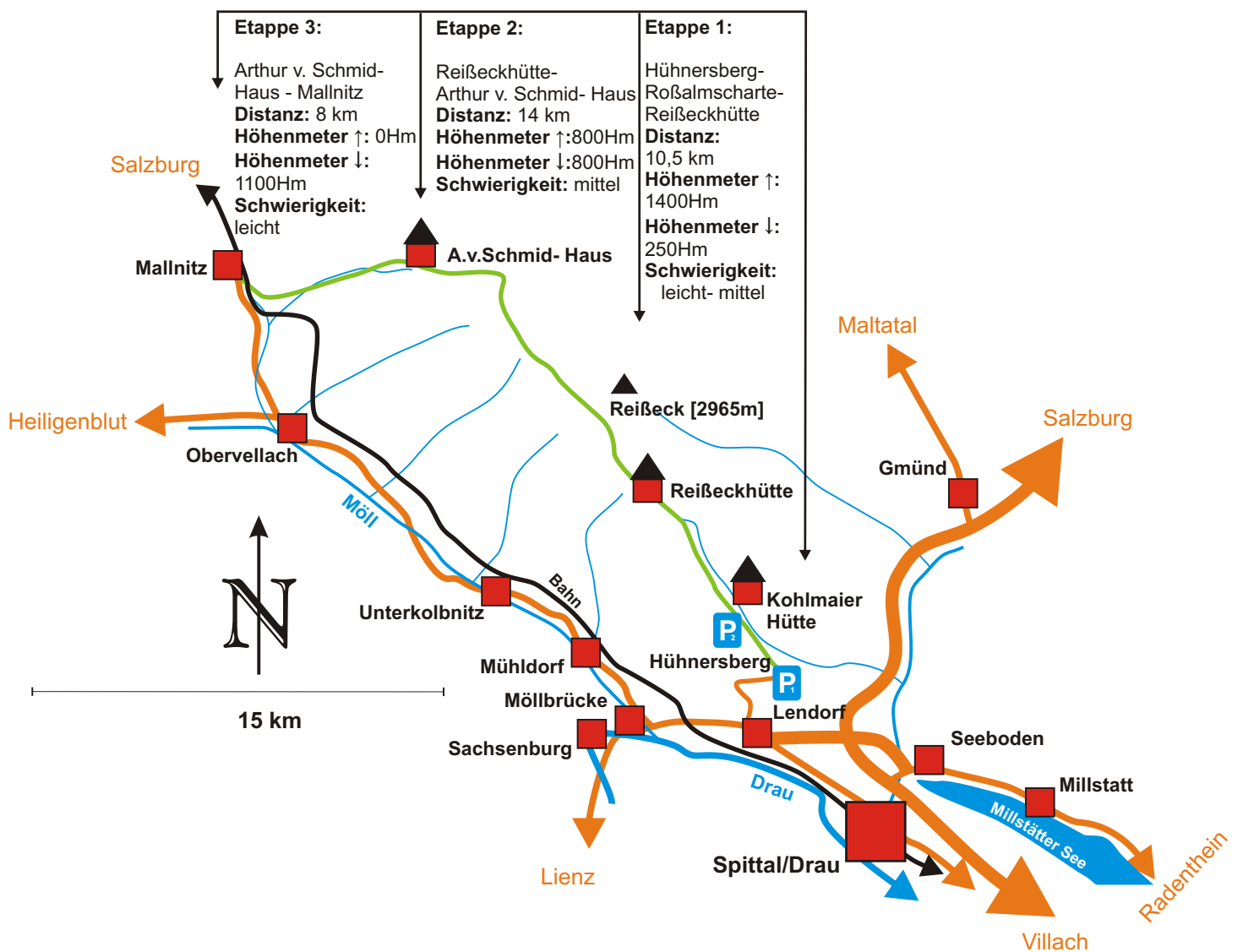
Anreise mit Bahn bis Bahnhof Spittal-Millstätter See. Mit Taxi bis Ausgangspunkt Etappe 1.
 Abreise mit Bahn von Bahnhof Mallnitz-Obervellach.



Höhenprofil des Reißbeck-Höhenwegs



Steckbrief und Skizze der einzelnen Etappen



Etappe 1 // Hühnersberg- Reißeckhütte

Ausgangsort: Lendorf (584m)

Schwierigkeit: leicht bis mittel

Distanz: 10,5 km

Hm. hinauf: 1400 Hm

Hm. herunter: 250 Hm

Zeit: 6 h

Höchster Punkt: 2517m

Ausgangspunkt // Parkplatz oberhalb des Kolmwirts am Hühnersberg (1127m) bzw. Parkplatz unterhalb der Kohlmaierhütte (1354m)

Zwischenstützpunkte // keine

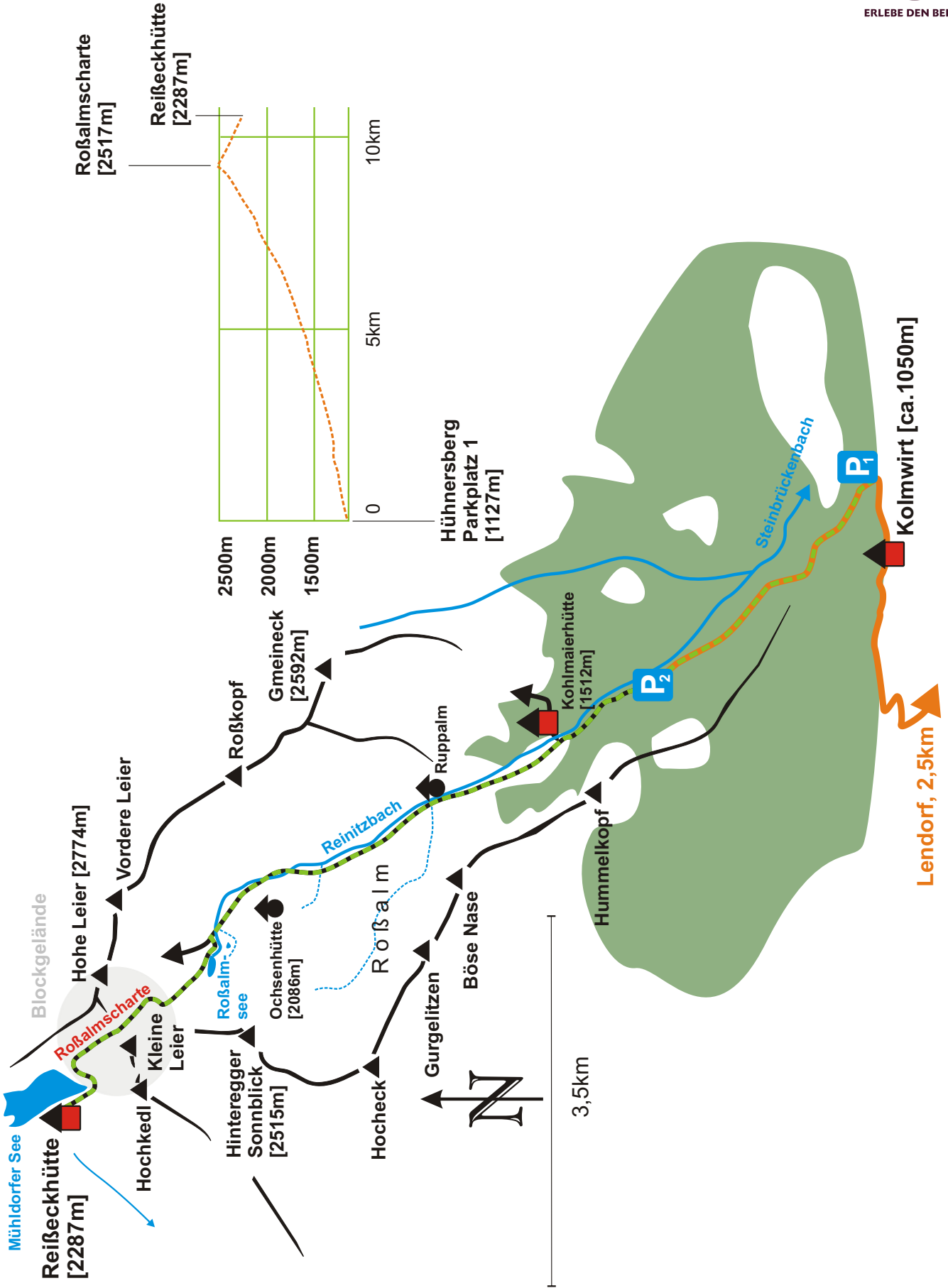
Karten // Kompass-Karte WK 50 Nationalpark Hohe- Tauern

CHARAKTER // Die erste Etappe ist eine echte „Eingehetappe“. Mit Ausnahme des Bereichs um die Roßalmscharte, wo der Untergrund aus Blockgelände besteht, ist man stets auf einem gut ausgetretenen Weg bzw. im untersten Teil sogar kurz auf einer Forststraße. Der Weg wird nach und nach schmaler und schlängelt sich durch die grüne Landschaft. Die Steigung ist sehr angenehm, da sich die 1400 Höhenmeter auf die Distanz sehr gut verteilen. Für das Blockgelände um die Roßalmscharte ist Trittsicherheit erforderlich, daher die Schwierigkeitsbewertung mit „leicht bis mittel“. Wer sich in diesem Gelände nicht sicher und überfordert fühlt, sollte die 2.Etappe nicht machen- man kann diesen Abschnitt als Test für den nächsten Tag ansehen.

ANREISE // Von Spittal/Drau nach Lendorf. Nach der Ortseinfahrt die erste Abzweigung nach rechts Richtung Hühnersberg nehmen (Beschilderung). Man folgt nun den Schildern zur Kohlmaierhütte. Die erste Parkmöglichkeit befindet sich 700 Meter oberhalb des Kolmwirts beim Parkplatz (P1, 1127m) mit dem Marterl und dem markanten Strommasten. Wer die Forststraße nicht gehen will, kann 2,8 Kilometer weiter, knapp unter der Kohlmaierhütte parken (P2, 1354m).

WEGBESCHAFFENHEIT // Sehr gute Wegbeschaffenheit: Zunächst Forststraße, dann Karrenweg und Wanderweg. Im Bereich um die Roßalmscharte festes Blockgelände, das teils mit Stufen hergerichtet wurde. Ausgezeichnete Beschilderung und Markierungen.

WEGBESCHREIBUNG // Je nach Startpunkt (P1 oder P2) geht es dem Hintereggengraben in nordwestlicher Richtung folgend los (Weg Nr. 510). Entlang des Reinitzbachs passiert zunächst die Kohlmaierhütte (1512m), dann die Ruppalm (1633m) und steigt mit angenehmer Steigung Richtung Hoher Leier auf. Auf etwa 2100 m trifft man auf einen Wegweiser. Hier zweigt man nach links Richtung Roßalmscharte ab und gelangt bald zum Roßalmsee (2156m). Der Weiterweg zur Scharte wird etwas steiler und zunehmend felsiger. Die letzten 400 Meter führen über festes Blockgelände in die Roßalmscharte (2517m), die links und rechts von der Kleinen bzw. Hohen Leier begrenzt wird. Nun steigt man auf der anderen Seite zur Reißeckhütte (2287m) ab, wobei der Weg, nach wie vor Blockgelände, nach unten hin wieder besser wird.



Etappe 2 // Reißeckhütte- Arthur von Schmid- Haus

Schwierigkeit: mittel
Distanz: 14 km
Hm. hinauf: 800 Hm
Hm. herunter: 800 Hm
Zeit: 8- 10 h
Höchster Punkt: 2776m

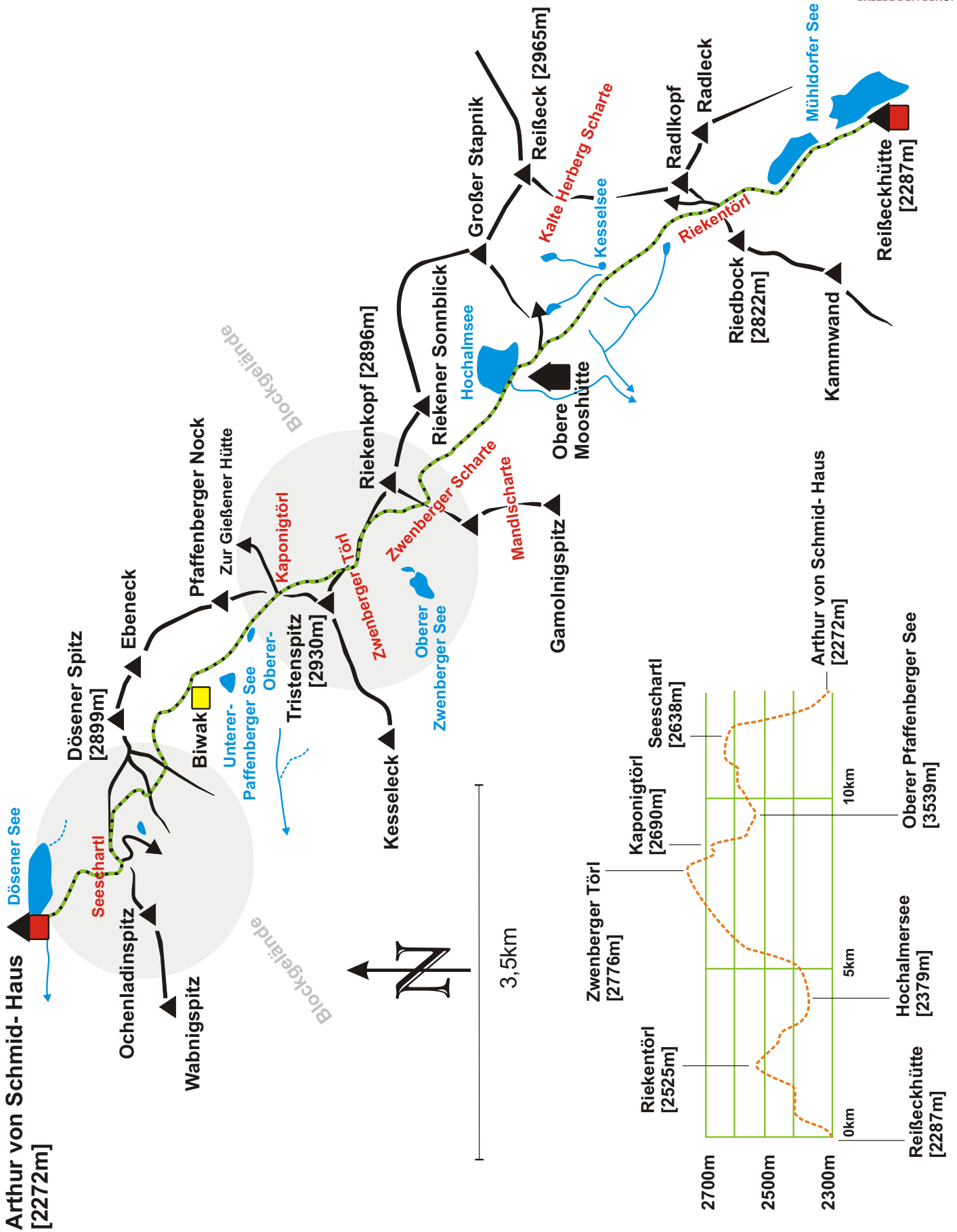
Zwischenstützpunkte // Obere Mooshütte (2320, unbewirtschaftet), Biwakschachtel nahe Kaponigtörl (2576m, Notbiwak)

Karten // Kompass- Karte WK 50 Nationalpark Hohe- Tauern

CHARAKTER // Die 2. Etappe ist das Kernstück des Reißeck Höhenwegs. Das sehr lange Teilstück (8-10 Stunden) erfordert gute Kondition, Trittsicherheit und vor allem sehr stabiles Wetter. Etwa die Hälfte des Wegs verläuft über Blockgelände, wobei zu erwähnen ist, dass der überwiegende Teil sehr gut instand gesetzt ist (Steinplatten als Stufen und Gehflächen verlegt). Wie auch am ersten Tag verteilen sich die Höhenmeter sehr gut auf die Distanz. Der Höhenweg fügt sich sehr schön in die Landschaft ein, auf und ab zieht er über zahlreiche Scharten und Törls. Blau- grüne Bergseen glitzern in der Sonne und so wundert es niemanden, dass nicht nur die Kühe und Schafe das Ambiente genießen. Der Abschnitt zwischen den beiden Hütten ist sehr spärlich besucht, deshalb: genießt die Einsamkeit!

WEGBESCHAFFENHEIT // Grundsätzlich guter Zustand des Wegs, Beschilderung und Markierungen ausgezeichnet. Lediglich im Bereich zwischen Zwenberger Törl (2776m) und Kaponigtörl (2690m) ist der Weg für ca. 300 Meter etwas schlecht ausgetreten und schottrig sowie nicht ideal markiert. Vom Kaponigtörl zum Oberen Pfaffenberger See (2539m) ist das Blockgelände etwas anstrengend, weil die Stufen recht hoch sind.

WEGBESCHREIBUNG // Von der Reißeckhütte (2287m) auf dem markierten Weg in nordnordwestlicher Richtung vorbei am Kleinen Mühldorfer See zum Riekentörl (2525m). Nun steigt man zum Hochalmersee (Stausee, 2379m) ab, wobei der Weg größtenteils über sanftes Almgelände führt. Vom Stausee geht es wieder aufwärts zur Zwenberger Scharte (2646m) und anschließend über Blockgelände weiter zum Zwenberger Törl (2776m). Hier teilt sich der Weg (Wegmarkierung auf Steinblock) nach links hinauf zum Tristenspitz (2930) bzw. nach rechts hinunter zum Kaponigtörl. Kurz über schottriges Gelände, dann wieder über Blockgelände gelangt man zum Kaponigtörl (2690m), wo es nach rechts zur Gießener Hütte geht, nach links Richtung Richtung Arthur von Schmid- Haus. Man steigt nun nach links über grobes Blockgelände zum Oberen Pfaffenberger See (2539m) ab. Ab hier ist der Weg vorbei am Notbiwak (2576m) wieder sehr gut, man quert noch den südwestlichen und westlichen Rücken, die vom Dösener Spitz herunterziehen. Nach einem kurzen Aufschwung, der mit einem Stahlseil (leicht) versichert ist, geht man den kleinen Kessel zum Seeschartl (2638m) aus. Hier steigt man anschließend über den Seeriegel zum Arthur von Schmid- Haus (2272m) ab.



Etappe 3: Arthur von Schmid- Haus- Bhf Mallnitz

Schwierigkeit: leicht
Distanz: 8 km
Hm hinauf: 0 Hm
Hm. hinunter: 1100 Hm
Zeit: 4 h
Höchster Punkt: 2275m

Zwischenstützpunkte // keine

Karten // Kompass- Karte WK 50 Nationalpark Hohe- Tauern

CHARAKTER // Tag 3 ist eine gemütliche Wanderung ins Tal. Nachdem man auf der wunderschön am Dösener See gelegenen Hütte genächtigt hat, steigt man über den Wanderweg ins Tal ab und erreicht den Bahnhof Mallnitz, von wo aus man die Heimreise antreten kann. Wer noch nicht genug gewandert hat, kann auch noch das Säuleck (3086m) erklimmen und erst dann absteigen.

WEGBESCHAFFENHEIT // Guter ausgetretener Wanderweg bis zur Konradlacke, danach Forststraße bzw. Asphaltstraße. Nimmt man den Weiterweg über den Weg 510 bis Mallnitz über Dösen, geht man wieder über einen guten Steig.

WEGBESCHREIBUNG // Vom Schmid- Haus (2272m) steigt man auf dem Wanderweg 510 über die Lackenböden zur Konradlacke (1616m) ab, weiter über die Forststraße, bis man auf den Parkplatz (ca. 1450m; Ausgangspunkt für die Wanderung zum Arthur von Schmid- Haus) trifft. Nun etwa 1,2 Kilometer weiter über die Asphaltstraße, bis rechterhand die Abzweigung (ca. 1380m) auf den Wanderweg 510 zum Bahnhof (1181m) kommt. Alternativ kann man natürlich auch ein Taxi bestellen, Auto stoppen oder über die Asphaltstraße ins Tal gelangen.

